

Dachsleren

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	Dachsleren Distrikt 1799:	Bülach	Kanton 2015:	Zürich
	reformiert Agentschaft 1799:	Dachsleren	Gemeinde 2015:	Schleinikon
	Kirchgemeinde 1799:	Niederwenigen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 120-121			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 169: Dachsleren, [http://www.stapferenquete.ch/db/169].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Dachsleren (Niedere Schule, reformiert) - Dachsleren (Niedere Schule, Nachtschule, Singschule, reformiert)			

20.02.1799

Beantwortung der Fragen Über den Zustand der Schuhl dachsleren Von Heinrich Jegli Schulllehrer

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Dachsleren ist der Namm des Orts der Schule, ein dorf Welches mit Schleiniken und waßen eine eigne Gemeind aus macht, hat eine eigne Agentschaft, gehört Zur Kirchgemeind Niderwenigen, in dem district Bülach Cantons Zürich
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerthalb des umkreißes einer halben Viertel Stund ligen alle Zum Schuhl bezirk gehörigen Häußer
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Zu dem dorf dachsleren, woher 30 Kinder die Schuhle besuchen gehört das dorf Schleiniken Pfarrey nach Schoflistorf; Daher komet 36 Kinder Zur Schuhle, und endlich 9 Kinder ab dem Waßen Pfarrangehörige von Niderwenigen, welche beide örter eine halbe Viertel Stund von der Schuhl entfernt sind
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Jst von Niderwenigen als der Kirchen gemeind ein kleine 1/2 Stund von Oberwenigen der Pfarr Schöfflistorf 1/4 Stund von Schöfflistorf, 1/2 Stund von Süniken, 3/4 Stund das Zu der Pfarrey Steinmaur gehört und von Steinmaur ein Stund Entfernt
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren leßen schreiben rechnen und singen & auswendig der Catechißmus, Einege Psalmen, gebätter, lieder, werden darin gelehrt & gelehrt
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schuhle wird nicht nur im Winter von Martiny bis osteren, sonder auch im Sommer, am dinstag und Samstag Vor und nach Mitag gehalten
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	die Schuhlbücher sind nammenbüchli; lehrmeister, Psalter, das Zeügnuß buch, Waßers Schuhlbüchli, und Herrn Weißen Bätt buch, und das Testament
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[Seite 2] Vorschriften macht der lehrer selbst und wechselt Solche unter den Schreibenden ab
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Von Morgen 8 uhr bis 11. und nachmittag von 1 bis 4 uhr wird die Schuhle gehalten
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sind in 4 Claßen ein getheilt, die anfänger die buchstabierende, leßer, und schreiber und rechner

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Bey Einem Vacanten Schuhl dienst meldeten sich die pretendeten bey dem Pfr und Stillstand, diese verpflichtet ein gewüßenhaftes Zeügniß von jedem derselben an das Examinator Collegium in Zürich einzugeben, und dann mit denselben ein besonder Examen Vorgenomen und der Tauglichst erfundene, Zu einem Schulllehrer erwählt worden
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	dieser ist Heinrich Jegli von dachsleren, gebohren den 18 Heümonat 1766 ist Verheürahtet; hat 5 Kinder, Ward an seines seligen Vaters Stelle 1789 erwählt; hat auch Land güter, daß die Haußhaltung sich unterhalten kan, nebend dem; an dem sonntag den Vorsinger und Sigerist dienst in der Kirch in Baden Zu versehen, 5/4 Stund von dachsleren entferrnt
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	75 Kinder besuchen dermahlen fleißig die Schuhle
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 35 Mägdchen 40
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 20 Mägdchen 20 bis 24

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Gemeind hat keinen Schuhl fund
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schuhl gelt ist für jedes Kind welches die Schuhle besucht, wochentlich 3 xr. bestimmt
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	hat kein Schuhl hauß sonder der lehrer hält die Schuhl in seinem hauß
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	dafür empfängt er aus dem Kirchen guth Niderwenigen 3 lb. und aus dem Kirchen guth Schöfflistorf 3 lb. als hauß Zins
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	das Ein komen des Schuhl lehrers besteht wochentlich in 3 xr. den Winter durch von jedem Schuhl Kind [[[Seite 3] Werden gemeiniglich 20 Wochen Schuhl gehalten der größere Theil wird aus dem Kirchspil guth für die armen bezahlt, der übrige theil die bursame Sommer Schuhller lohn 12 fl. aus dem Kirchspilguth ferner 4 fl. aus dem Armen guth Niderwenigen an holz; von der gemeind 2 fuder sonst gar nichts
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Anmerkung

I Bey dem anwachß meiner eignen haußhaltung und der anscheinenden Vermehrung der Schühleren siehe ich mich gedrunen, auf die Erweiterung der Schuhlstuben, die ich Zwar auch schon in meinen Eignen Kösten übernommen, Zu denken, oder den meinigen ein eigenes Stübchen Zu machen, worin sie während der schuhlzeit, damit die schühler nicht gestöhrt werden. sich aufhalten Können, aber wie schwehr muß {mir dis} bey der sonst geringen Besoldung, und des eben so geringen Hauß Zinßes, der erst sint 2 Jahren auf 6 lb. gesetzt worden da es vorher nur 3 lb. ware, diß gib ich doch Zu bedenken

Schlussbemerkungen des Schreibers

II Näbend der Tag schuhl widme ich auch, nach dem Nachteßen einige stunden, nach dem mit den Größeren, die der Schuhle schon lang entlaßen sind, im rechnen & singen
dachsleren den 20 Hornung 1799

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 120-121
Briefkopf	Beantwortung der Fragen Über den Zustand der Schuhl dachsleren Von Heinrich Jegli Schuhllehrer
Transkriptionsdatum	15.06.2011
Datum des Schreibens	20.02.1799
Faksimile	169BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_120-121.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Jegli
Verfasser Vorname	Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Dachsleren</u>				
Konfession	<u>reformiert</u>				
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Distrikt 1799	<u>Bülach</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Dachsleren</u>	Amt 2000	<u>Dielsdorf</u>
Höhenlage		Kirchgemeinde	<u>Niederwenigen</u>	Gemeinde 2015	<u>Schleinikon</u>
Geo. Breite	<u>671885</u>	1799		Einwohnerzahl	
Geo. Länge	<u>260972</u>	Einwohnerzahl		2000	
		1799			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Dachsleren (ID: 214)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Dachsleren (ID: 2671)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nachtschule, Singschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 433)

Name: Jegli
 Vorname: Heinrich
Weitere Informationen
 Alter: 33
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 5
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Dachsleren
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 10 Jahren
 Lehrer seit: 10 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Vorsänger
 Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensienklasse
 Klassenanzahl: 4
 Buchstabieren
 Lesen
 Unterrichtete Inhalte: Schreiben
 Rechnen
 Antworten/Memorieren
 Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	35
Mädchen	20 - 24	40
Kinder		
Kinder pro Jahr	75	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Singen
 Rechnen

Schülerzahlen

Keine Angaben